

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 11.04.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Die SPD-Fraktion stellt folgende

Prüfaufträge:

1. Die Stadtverwaltung führt eine nochmalige eigenständige Anhörung des Landesamtes für Denkmalschutz (evtl. Vor Ort) durch, um die exakte denkmalwürdige Bewertung des Bühnenturms des Theaters Augsburg zu hinterfragen.

Die Stadt Augsburg mit dem beauftragten Architekten erklären dem LfD den enormen finanziellen Aufwand mit einer statischen sehr teuren Inhouse-Lösung und erbitten, bzw. fordert, eine Abwägung der Verhältnismäßigkeit um einen evtl. konventionellen Neuaufbau günstiger durchführen zu können.

Die Fachleute werden beauftragt diesbezüglich den Abriss und Neuaufbau des Bühnenturmes der momentanen Lösung finanziell entgegen zu stellen. Zudem sind die positiven Synergien hierbei mit in die Abwägung zu übernehmen wie: Aufgabe vieler behindernden Stützen, Optimierung der Außendämmung und weitere Langlebigkeit eines neuen Bühnenturmes gegenüber dem alten Bühnenturms, der trotz statischer Entlastung durch das Eigengewicht und Alter nur eine begrenzte Lebensdauer hat.

2. Durch die Fachleute wird geprüft in wie weit die ca. 2000 m² Nutzfläche für diverse Magazine in den Untergeschossen -4 und -3 im BA 2 (Neubau) ausgelagert werden können bzw. müssen um die teuren Tiefbauwerke der Geschosse – 4 (-18 m) und -3 hierdurch aufgelassen werden können. Die ausgelagerten Magazine sind nach Ihrer Exponate und Funktionsteile in Ihrer Lagerzeit zu spezifizieren.

Die möglichen Kostenminderungen durch Auflassen eines oder zwei Tief-Geschosse sind den Kosten für eine einfache neue Halle auf städt. Gewerbegrund entgegen zu setzen. Die

Gesamtminderung der Baukosten fällt sofort ins Gewicht. Anfallende Logistikkosten sind bekannt, fallen aber zeitverzögert an.

Die ausgelagerten Magazine sind **gem. den Raumbuch-Vorgaben** auf jeden Fall vorzusehen.

3. Die SPD lehnt den Neubau des Hoffmann-Kellers strikt ab. Es ist zu prüfen ob die aufgelassenen Technikflächen der Geschosse - 3 und -4 im Bereich des Hoffmann-Kellers unterkommen können. Sollten noch Flächen hier zur Verfügung stehen könnten hier Bühnennahe Magazine untergebracht werden. Dies alles ist zu prüfen.
4. Die gesamten Außenanlagen sind, unter Berücksichtigung der Bürgerwünsche zu spezifizieren und zu benennen. Hierbei ist zu prüfen welche Summen in der Kostenschätzung für das Theater enthalten sind.

Begründung:

Die SPD-Stadtratsfraktion trägt den Theaterstandort im Zentrum, die 3-Spartenlösung und die Sanierung des Großen Hauses mit. Der Neubau für die Dienstleistungen, Räumlichkeiten für das Ballett und das Orchester als Solitär wird ebenso mitgetragen, wenn der offizielle Nachweis durch die Fachleute, dass der Erhalt der Brechbühne finanziell und strukturell nicht geht..

Trotzdem wird die Finanzierungssumme von effektiv 90 Mio. für die Stadt Augsburg als so enorm angesehen, dass weiter nach Kosteneinsparungen gesucht wird.

Bereits im Mai 2015 wurde bei der SPD Augsburg ein Arbeitskreis „Theater“ gebildet, der sich sehr intensiv mit der anstehenden Generalsanierung des Theaters auseinandergesetzt hat. Aus diesem Arbeitskreis und einer darauffolgenden Mitglieder-Informationsveranstaltung wurden viele Meinungen, Ideen und Anregungen eingebracht die sich die SPD Augsburg und SPD Fraktion zu eigen macht.

Ein großes Thema in der SPD-Stadtratsfraktion und der SPD Augsburg war und bleibt die Kostenreduzierung, die für die Sanierung des Großen Hauses und dem Neubau unabdingbar ist.

Eine Sanierung des großen Hauses und dem Neubau auf diesem Standort ist ohne eine Neuverschuldung nicht zu stemmen. Die Alternative wäre eine denkmalgeschützte Ruine, mitten im Stadtzentrum ohne Sanierungsperspektive und ohne Fremdnutzungsperspektive.

Aus diesem Grund bringt die SPD Fraktion die Prüfaufträge vor, um hier weiter Einsparmöglichkeiten zu sondieren.

Vor allem die Aufgabe der Denkmalschutz-Auflagen für den Bühnenturm ist die Voraussetzung für die Prüfung neuer Wege und anzunehmender Kostenreduzierungen.

Sollten die Baukosten absehbar weiter steigen muss spätestens über ein Auslagern der Magazine entschieden werden, da die Stadt Augsburg unter keinen Umständen die Maximalbelastung von 90 Mio. je überschreiten kann und darf.

Die Alternative zur Sicherung des Theater ist bei einem Nein eine denkmalgeschützte Bauruine, die nach und nach verfällt. Deswegen muss die Leistungsfähigkeit der Stadt Augsburg sichergestellt bleiben. Die geht nur mit Kostenminderungen.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende

gez.

Stefan Quarg
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Willi Leichtle
Stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Florian Freund
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Gabriele Thoma
Stadträtin

gez.

Sieglinde Wisniewski
Stadträtin

gez.

Jutta Fiener
Stadträtin